



Jahrestagung Entwicklungspolitik

# Macht und Ressourcen umfairteilen!

Wie kommen wir zu einer gerechteren Welt?

24. – 26. Januar 2025

Liebe Eine-Welt-Bewegte, liebe Interessierte, wir leben inmitten einer globalen Vielfachkrise. Besonders drängend sind zwei negative Dynamiken: Die soziale Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen nimmt sowohl innerhalb als auch zwischen Ländern stetig zu. Und die globale Erwärmung verschärft diese Entwicklung. Diese Situation wird weiter zugespitzt durch die zunehmenden Konflikte um Rohstoffe. Denn die Nachfrage nach Energie und Ressourcen zur Aufrechterhaltung des expansiven globalen Produktions- und Wachstumsmodells steigt stetig. Zudem wächst der Bedarf an Maßnahmen zur Krisenbewältigung. Im Globalen Süden geraten deshalb immer mehr Länder in eine Verschuldungsfalle. Dies verhindert Investitionen, z. B. in Klimaschutz, Bildung, Gesundheit und belastet vor allem die ärmsten Bevölkerungsgruppen. Der Aufstieg autoritärer Regime hat auch eine Ursache in diesen wachsenden sozialen Spannungen und erhebliche Auswirkungen auf Umwelt, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit. Anders ausgedrückt: Das vorherrschende (Wirtschafts)System stößt zunehmend an seine ökologischen und sozialen Grenzen.

Für mehr soziale und ökologische Gerechtigkeit ist vor allem eines erforderlich: die faire Umverteilung von Macht. Denn die unfaire Aneignung materieller wie natürlicher Ressourcen beruht auf einer ungleichen Verteilung von Macht. Unsere Tagung geht den folgenden Fragen nach: Wie können wir eine Welt gestalten, in der Macht und Ressourcen fair(er) verteilt sind? Welche Ursachen liegen den Krisen zugrunde und welche Tendenzen ergeben sich daraus? Welche Maßnahmen können weltweit zu mehr sozialer und ökologischer Gerechtigkeit beitragen, z. B. eine Steuerreform, fairer Handel, ethische Geldanlagen, und was sollte dabei beachtet werden? Wie kann „anders wirtschaften“ konkret aussehen? Wie können wir die argumentativen Grundstrukturen rechter Ideologien erkennen und ihnen entgegenwirken? Welchen Beitrag können Kirche, Politik, Gesellschaft und jede\*r von uns zur fairen (Um)Verteilung von Macht und Ressourcen leisten?

Diese Fragen werden in Vorträgen und Diskussionsrunden, in Arbeitsgruppen und Reflexionsräumen sowie in theologischen Impulsen und einer Podiumsdiskussion bearbeitet.

So richtet sich unsere Tagung an alle, die an einer „Umfairteilung“ von Macht und Ressourcen interessiert sind und als „Gegenmacht“ die sozialen sowie ökologischen Herausforderungen unserer Zeit aktiv mitgestalten möchten.

Wir freuen uns auf Euer und Ihr Kommen.

#### Das Vorbereitungsteam:

Katja Breyer, Ailed E. Villalba Aquino, Judith Kligen, Georg Knipping und Thea Jacobs

## ORGANISATORISCHES

#### VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Tagungsstätte Haus Villigst Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

#### VERANSTALTUNGSLEITUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Thea Jacobs  
Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft  
thea.jacobs@kircheundgesellschaft.de  
02304. 755 -351

#### GESAMTVERANTWORTUNG

Kerstin Galther

#### TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Tagungsbeitrag 90 €/erm. 45 €  
Doppelzimmer mit Vollpension 65 €  
Einzelzimmerzuschlag 50 €

#### TAGUNGSEKRETARIAT

Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld (Mo–Fr 9–16 Uhr)  
T. 02304. 755 -346  
sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de  
www.kircheundgesellschaft.de

#### HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 1.12.2024 an. [Hier](#) geht es zur Anmeldung. Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung für Kinder von 6 – 12 Jahren angeboten. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Beschreibung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

## FREITAG, 24. JANUAR 2025

- bis 17:30 Uhr Anreise
- 18.00 Uhr Abendessen
- 18.45 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 19.30 Uhr **Kapitalismus am Limit. Umkämpfte Krisenpolitik und solidarische Perspektiven**  
Prof. Dr. Markus Wissen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 21.00 Uhr **Diskussion zum Vortrag im Plenum**
- 21.45 Uhr Zeit für Gespräche und zum Kennenlernen

## SAMSTAG, 25. JANUAR 2025

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr „Gott hat die Erde nicht zur Leere geschaffen, sondern, um bewohnt zu werden, hat sie sie gestaltet.“ (Jes 45,18)  
**(Öko)feministische und theologische Impulse zur „Umfairteilung“**  
Dr. Cordula Ackermann, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB)  
Diözesanverband Münster
- 9.45 Uhr **Informationen zu den Arbeitsgruppen**
- 10.15 Uhr Pause mit Stehkafee
- 10.30 Uhr **Arbeitsgruppen – Phase 1**
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Stehkafee
- 15.00 Uhr **Arbeitsgruppen – Phase 2**
- 17.30 Uhr Pause
- 17.45 Uhr **Was die anderen aus unserer Arbeitsgruppe wissen sollten ... Auswertung der Arbeitsgruppen im Plenum**
- 18.15 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Play-Back-Theater mit Reflexion der Ergebnisse des Tages Theater Feuerfunken**
- 21.30 Uhr Ende des Tagesprogramms, gemütliches Beisammensein

## SONNTAG, 26. JANUAR 2025

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Gottesdienst**
- 9.45 Uhr **Faire Umverteilung von Macht und Ressourcen. Wie kommen wir dazu?**  
Input: Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), Heidelberg  
Anschließend Diskussion mit Ute Koczny, urgewald, Sassenberg  
NN
- 12.00 Uhr Pause mit Stehkafee
- 12.15 Uhr **Feedback und Auswertung der Tagung**
- 13.00 Uhr Mittagessen und Abreise

## ARBEITSGRUPPEN

#### NUR AM VORMITTAG (PHASE 1):

**AG 1 Imperiale Lebensweise und sozial-ökologische Transformation**  
Prof. Dr. Markus Wissen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

#### AM VOR- UND NACHMITTAG (PHASE 1 UND PHASE 2):

**AG 2 Entschuldung muss weitergehen!**  
Malina Stutz, erlassjahr.de, Düsseldorf

**AG 3 Tax the rich! Können wir uns Superreichtum sozial und ökologisch noch leisten?**  
Martin Gück, Kairos Europa, Heidelberg

**AG 4 Fair Trade – Change Maker oder Feigenblatt?**  
Serge Palasie, Eine Welt Netz NRW, Münster

**AG 5 Mit Geld die Welt fair-ändern?!**  
Ulrike Lohr, SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene, Bonn

**AG 6 Rechtes Denken erkennen und angemessen entgegnen**  
Michael Moser, Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft, Schwerte

**AG 7 Anders wirtschaften praktisch**  
Jana Gowitzke, fairTEILBAR Münster

Alle Arbeitsgruppen außer AG 1 finden am Vormittag und am Nachmittag statt, so dass jede\*r an zwei AGs teilnehmen kann. Für einige Arbeitsgruppen ist die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt.

## ARBEITSGRUPPEN AM SAMSTAG

### NUR AM VORMITTAG:

#### AG 1 – IMPERIALE LEBENSWEISE UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

Die Arbeitsgruppe vertieft Aspekte der Krisendiagnose aus dem Einführungsvortrag. Dazu gehören die zunehmende Krisenhaftigkeit der „imperialen Lebensweise“, die ökologischen Dimensionen des Aufstiegs einer autoritären Rechten und die Widersprüche einer Politik der ökologischen Modernisierung. Zudem werden historische und aktuelle Erfahrungen mit emanzipatorischen Alternativen diskutiert. Dabei geht es auch um die Frage, wie Alternativen zum Bestehenden formuliert werden müssten, um gesellschaftlich mehrheitsfähig zu werden.

#### Format: Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Markus Wissen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

### AM VOR- UND NACHMITTAG:

#### AG 2 – ENTSCHULDUNG MUSS WEITERGEHEN!

Covid, Krieg und Klimakrise haben die Schuldenkrise in Ländern des Globalen Südens über die letzten Jahre immer weiter zugespitzt. 45 Staaten mussten 2024 mehr als 15 Prozent ihrer Staatseinnahmen für Zins- und Tilgungszahlungen an ausländische Gläubiger zahlen. Durch den hohen Schuldendienst fehlen finanzielle Spielräume für Klimaschutz, Soziales und Zukunftsinvestitionen. Regierungen von Schuldnerstaaten setzen vielerorts rigorose Sparmaßnahmen durch, von denen die ärmsten Bevölkerungsgruppen am stärksten betroffen sind. Für einen gerechteren Umgang mit Überschuldungsproblemen müssen die Macht der Gläubiger beschränkt und die Rechte der Bevölkerung kritisch verschuldeter Staaten gestärkt werden. Im ersten Teil des Workshops geben wir einen Überblick über die aktuelle Verschuldungssituation und deren soziale Auswirkungen. Relevante Akteure und Prozesse werden durch ein interaktives „Who-is Who“ kennengelernt. Im zweiten Teil des Workshops richten wir einen Blick auf das Jahr 2025, die Forderungen von [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) sowie auf Unterstützungs- und Mitmachmöglichkeiten.

#### Format: Workshop mit interaktiven Elementen

Malina Stutz, Entschuldungsbündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de), Düsseldorf

#### AG 3 – TAX THE RICH! KÖNNEN WIR UNS SUPERREICHTUM SOZIAL UND ÖKOLOGISCH NOCH LEISTEN?

Die Zachäus-Kampagne ist eine internationale ökumenische Initiative, die in Deutschland derzeit von 25 katholischen und evangelischen Diensten und Werken (darunter Brot für die Welt und Misereor) getragen wird. Unter Bezugnahme auf die biblische Geschichte des Zöllners Zachäus setzt sie sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für Steuergerechtigkeit ein und befasst sich hierbei vor allem mit sozialer Ungleichheit und ökologischen wie auch historischen Schulden – einschließlich Reparationszahlungen für Kolonialismus und Sklaverei. Im Workshop soll es vor allem darum gehen, die zentrale Bedeutung einer „Steuerwende“ für mehr soziale Gleichheit und mehr ökologische Gerechtigkeit weltweit hervorzuheben und sich über politische Optionen für mehr Steuergerechtigkeit auszutauschen.

#### Format: Input und Austausch

Martin Gück, Kairos Europa, Heidelberg

#### AG 4 – FAIR TRADE – CHANGE MAKER ODER FEIGENBLATT?

Der Anteil fair gehandelter Produkte wächst erfreulicherweise stetig, ist aber bei Weitem nicht ausreichend, um makroökonomische Muster aufzubrechen, die der konventionelle Handel reproduziert. Zum geringen Marktanteil von Fair Trade-Produkten kommt die Tatsache hinzu, dass auch in diesem Segment nur selten mit einer auf koloniale Zeiten zurückgehenden Logik gebrochen wird: Kaffee, Kakao und andere Agrarerzeugnisse werden in der Regel nach wie vor in den Ländern des sogenannten Globalen Nordens weiterverarbeitet. Alte Rollenzuschreibungen, die auch Grund für eine strukturelle Perspektivenungleichheit sind, werden dadurch nicht aufgebrochen. Im Workshop wollen wir nach einem Blick in die Geschichte auf die Frage blicken, was es braucht, um einen gerechteren Welthandel Wirklichkeit werden zu lassen.

#### Format: Input und Austausch

Serge Palasie, Eine Welt Netz NRW, Münster

#### AG 5 – MIT GELD DIE WELT FAIR-ÄNDERN?!

Für nachhaltig denkende Menschen ist es heute selbstverständlich, grünen Strom zu beziehen, sich nach Möglichkeit bio-regional zu ernähren und faire Produkte zu bevorzugen. Doch der Umgang mit dem eigenen Geld ist für Viele noch ein weißer Fleck. Dabei hat Geld immer eine Wirkung, ob wir das wollen oder nicht. In dem Workshop beschäftigen wir uns zunächst mit der Frage, was eine nachhaltige Geldanlage ausmacht und wie man als Laie erkennen kann, ob Investitionsmöglichkeiten mit den eigenen Werten übereinstimmen. Wir schauen uns Alternativen zu „Hauptsache-die-Rendite-stimmt“ Modellen an und diskutieren, was eine nachhaltige Geldanlage eigentlich ausmacht, oder auch, wo ihre Grenzen sind. Der Workshop ist interaktiv gestaltet, die Teilnehmenden benötigen kein Vorwissen zum Finanzsektor, sollten aber Lust mitbringen, gemeinsam zu denken und diskutieren.

#### Format: Workshop mit Input und interaktiven Elementen

Ulrike Lohr, SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene, Bonn

#### AG 6 – RECHTES DENKEN ERKENNEN UND ANGEMESSEN ENTGEGNEN

Völkisch-nationalistisches Gedankengut äußert sich nicht nur in plakativer Hetze gegen Migration oder Minderheiten, es findet sich auch in umwelt-, sozial- und wirtschaftspolitischen Konzepten und Begrifflichkeiten der sog. Neuen Rechten. Um der Normalisierung dieser Ideen entgegenzuwirken, betrachten wir im Workshop zunächst anhand von Beispielen die argumentativen Grundstrukturen rechter Ideologie(n). In interaktiven Übungen geht es anschließend um die Klärung und damit Stärkung der eigenen Position sowie um konkrete Handlungsstrategien.

#### Format: Workshop mit Input und interaktiven Elementen

Michael Moser, Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft, Schwerte

#### AG 7 – ANDERS WIRTSCHAFTEN PRAKTISCH

Auf den Spuren unserer Großeltern lassen wir alte Methoden der Lebensmittelverarbeitung neu aufleben. In diesem Workshop erlernst du, wie Lebensmittel fermentiert und dadurch haltbar gemacht werden – und das möglichst ressourcenschonend: Bei der Fermentation wird, im Gegensatz zu anderen Methoden der Haltbarmachung, kaum Energie benötigt. Angefangen beim Klassiker Sauerkraut, als Variation mit Wein und Apfel, über den Exot Kimchi bis hin zu Currykohlrabi – deiner Geschmacksphantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir unterstützen dich bei deinem Einstieg in die Fermentation. Mit inbegriffen sind ein Tasting, leckere Getränke, Handouts, sowie alle Materialien: Gläser, Gemüse, Kräuter und Gewürze. Mitnehmen kannst du am Ende des Tages ein Ferment. Teil des Workshops ist ein theoretischer Input zum Thema Lebensmittelverschwendung und Fermentation.

#### Format: inhaltlicher und praktischer Workshop

Jana Gowitzke, fairTEILBAR Münster

Für einige Arbeitsgruppen ist die Teilnehmendenzahl begrenzt, daher ist eine Anmeldung notwendig.